

Anzeigen:

Die typische Kleinzeile des hiesigen Raums 10 Wtz., für auswärts 15 Wtz. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachschlag. Kleinanzeigen 30 Wtz., für auswärts 50 Wtz. Beilagenblätter per Zeile 100 Wtz.

Verbreitung: Nr. 199.

Wiesbadener



General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

1. **Wahl-Beilage:** „Wahlkandidaten“, „Wahlresultate“, „Der Landwirt“, „Der Arbeiter“, „Der Handwerker“, „Der Kaufmann“, „Der Beamte“, „Der Soldat“, „Der Student“, „Der Künstler“, „Der Sportler“, „Der Wissenschaftler“, „Der Künstler“, „Der Sportler“, „Der Wissenschaftler“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aufnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 297.

Freitag, den 21. Dezember 1906.

21. Jahrgang

Vor den Wahlen.

Auf die Aktion folgt die Reaktion, auf den Rausch der Ragenjammer, auf die Begeisterung die Ernüchterung. Das ist einmal Naturgesetz, mit dem man rechnen muß und nach dem man sich richtet, das man jedenfalls als gegeben anzusehen hat.

Es war zweifellos ein großer Moment, als die Auflösung des Reichstages verkündet wurde, und es ist ganz unfraglich, daß in diesem Moment die Auflösung ganz und gar dem nationalen Gefühl entsprochen hat. Aber was schön und gut und wünschenswert ist, braucht noch nicht Flug zu sein. Auf die Reichstagsauflösung folgen jetzt die Neuwahlen, und da fragen sich doch viele, ob, was ihnen so angenehm war, auch zweckmäßig sein wird, d. h. ob man einen besseren Reichstag wieder erhalten können.

Wir sind weit davon entfernt, pessimistisch die Lage zu beurteilen, aber sehr, sehr heikel ist sie; darüber hilft all der vorangegangene Enthusiasmus über die Auflösung nicht hinweg. Und es wäre nicht nur unklug, sondern geradezu sträflicher Leichtsin, über die Schwirrigkeiten hinwegsehen zu wollen, um ihnen, wenn möglich begegnen, sie besiegen zu können.

Niemand denkt wohl daran, daß das Zentrum, dem die Macht der katholischen Geistlichkeit zur Seite steht, eine irgendwie in Betracht kommende Schwächung erleiden werde. Da könnte vorgehen, was da wollte, die katholischen Wähler scharen hören auf das Kommando der Geistlichen und geben für Zentrumskandidaten ihre Stimme ab. Darüber täusche man sich nicht: das Zentrum wird ein fester Turm bleiben. Und in allen Fragen, in welchen es gegen die Regierung geht, kann es zweifellos mindestens auf Unterstützung der Polen, meist auch der Elässer und einiger anderer kleiner Gruppen rechnen.

Auch daß der Sozialdemokratie eine erwähnenswerte Anzahl Mandate abgenommen werden könnte, wird niemand optimistisch genug sein zu glauben. Wir glauben eher das Gegenteil, eine Verstärkung der sozialdemokratischen Fraktion infolge der Unzufriedenheit sehr weite Kreise mit der Fleischsteuerung. Es wird sehr viel darüber gestritten, ob die Auflösung des Reichstages längst geplant war, wie die Zentrumspresse behauptet, oder erst infolge der Abstimmung in der Budgetkommission für den Fall eines gleichen Votums im Plenum beschlossen worden ist. Wir meinen, die Art, wie die Regierung die Fleischinterpellation ablehnend behandelt hat, spricht allein schon gegen die Annahme, daß es sich um einen langer Hand geplanten Schritt gehandelt habe. Wenn die Regierung ernstlich selbst an eine Auflösung geglaubt hätte, dann hätte sie unmöglich sich einer allgemeinen Klage gegenüber so wenig entgegenkommend erwiesen. Und wir glauben, das wird der Sozialdemokratie bei den Wahlen nur zu statten kommen.

Es ist also durchaus nicht unmöglich, daß der neue Reichstag eine schwarz-rote Majorität aufweist. Das nächste wäre, wenn die Regierung die verschiedenen Parteien, von den Deutschkonserverativen bis zu den Freisinnigen einschließlich, als Vaterlandsliebende, das Beste des Landes auf Grund der bestehenden Gesellschaftsordnung und ohne kirchliche Nebenzwecke wollende Parteien in gleicher Weise behandelt. Der Umstand, daß man sich entschlossen hat, einen Kaufmann zur Erziehung zu machen und ihn mit so bedeutender Machtfülle zu betrauen, daß angebeutet wird, es solle auch dem diplomatischen Korps mehr frisches, bürgerliches Blut zugeführt werden, scheint ja darauf hinzuweisen, daß man in den leitenden Kreisen dahinter gekommen ist, die Behandlung der Konserverativen als der einzigen regierungsfähigen und der staatlichen Fürsorge würdigen Partei sei veraltet und dürfe nicht mehr aufrecht erhalten werden. Wenn dem so ist, dann brauchte man die schwarz-rote Majorität, die ja auch nicht dauernd dann Majorität bleiben würde, nicht weiter zu fürchten. Bleibt es aber beim Alten, dann ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß das Zentrum schließlich doch Trumpf bleibt.

Zum Wahlausruf schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in offiziellem Sprechend: In der gestrigen Wahlversammlung der Berliner Sozialdemokraten ist die Zerstörung der nationalen Gesinnungen unter den deutschen Arbeitern wieder mit Hochdruck in Angriff genommen worden. Ein Redner erlaubte sich die Ausrufung: Gefühl für nationale Würde, nationale Ehre verlangt man nun von den deutschen Arbeitern, die man so lange als vaterlandslose Gesellen bezeichnet hat! Sollten nicht viele von den Versammelten gefunden haben, daß ihnen hiermit eine zynische Unwahrheit ins Gesicht geworfen wurde? Niemand hat den deutschen Arbeiter als vaterlandslosen Gesellen bezeichnet, am allerwenigsten der Kaiser, auf den der Satz natürlich gemünzt war, gerade der Kaiser hat immer daran festgehalten, daß die Gesinnung einer bestimmten Klasse sozialistischer Agitatoren nicht die Gesinnung der deutschen Arbeiter ist. Wie könnte es auch anders sein, da doch zahlreiche Söhne deutscher Arbeiter gegenwärtig für die Ehre des Reiches in Südafrika kämpfen, wie die Väter vor Mexiko, Sedan und Paris gekämpft haben. Weiter bemerkt das Blatt, daß die Annahme, die Regierung plane eine zweite Auflösung, gründlich verkehrt ist. Die erste Auflösung sei doch gerade im Vertrauen auf die Nation erfolgt. An der Nation sei es, das Vertrauen zu rekrutieren.

Die Christlich-Sozialen veröffentlichen einen Wahlausruf, der wie folgt schließt: Die Ausgestaltung eines modernen Gewerkschaftsrechtes, die Sicherung des realen Handwerks und der Lohndienhaber gegen das spekulative Großhändlerum, der Gewinn einer angemessenen Lebenshaltung für die Beamten, Durchführung der Witwen- und

Waisenversorgung, Schutz der heimischen Produktion in Stadt und Land, Förderung aller redlichen Arbeit der Landwirtschaft und Industrie, Erleichterung der Prozeßführung für die Minderbemittelten, gerechtere Verteilung der Steuerlast und vieles andere muß Aufgabe des neuen Reichstages sein. Wir ziehen in den Wahlkampf mit der alten Parole: Christentum, Vaterland, Sozialreform.

Die Reichspartei erläßt einen Wahlausruf, in welchem es heißt: Die Forderung des Zentrums, während eines noch nicht niedergedrückten Aufstandes die Zahl der im Felde stehenden Truppen nach dem Ermessen der Partei zu verringern, entsprang weder sachlichen noch finanziellen Gründen, sondern allein dem Bestreben, seine Macht auch in dieser militärischen Frage zu zeigen. Nur gegen diesen Mißbrauch der parlamentarischen Macht richtet sich unser Kampf. Wir weisen im Hinblick auf die Vorgänge in Frankreich jeden Versuch einer Erneuerung des Kulturkampfes zurück. Wir wollen mit unseren katholischen Mitbürgern in Frieden leben. Die Zurückdrängung der vaterlandsfeindlichen, alle Rechte und Freiheiten des Volkes gefährdenden Sozialdemokratie muß auch bei dieser Wahl die wichtigste Aufgabe aller staatlichen Parteien bleiben. Wähler! Das deutsche Volk wird niemals seine Zurückweichen, solange ein Feind gegen unsere Truppen im Felde steht. Niemand werden wir unseren mit kostbarem deutschen Blut erworbenen Kolonialbesitz preisgeben; niemals unsere Kolonisten der Werdgier der Wilden, die Gräber unserer Soldaten der Schändung ausliefern. Gilt der Wahlkampf der Abschüttelung des Zentrumsjochs und der Abwehr der Sozialdemokraten, so müssen alle Meinungsverschiedenheiten zurücktreten vor der großen nationalen Pflicht. Wir müssen betonen, was uns eint, nicht was uns trennt. Sollen wir einen Reichstag wählen, der wieder der Stolz der Nation ist.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei hat gestern getagt und die Frage der allgemeinen Taktik bei den Reichstagswahlen erörtert. Es wurde folgende Resolution angenommen: Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise daß sie bei der Haupt- und Stichwahl ihre Stimme so abgeben und ihre Wahlbedürfnisse so abschließen, daß die Vertretung des Deutschen Reichstages durch Zentrum und Sozialdemokratie soweit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Vorherrschaft der Liberalen und revolutionären Partei endlich genommen werde. Deshalb bittet der Zentralvorstand, überall den Wahlausruf von vornherein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammengehen gegen jene beiden Parteien erleichtert wird.

Der Reichskanzler bringt heute in einem Antworttelegramm an den liberalen und nationalliberalen Verein in Gildesheim zum Ausdruck, daß in vielen Rundgebungen der nationale Sinn zu ihm gesprochen habe, und er hoffe, daß man auch bei den Wahlen danach handeln und Erfolg haben werde.

Kleines Feuilleton.

Das „unberzeugte“ Schwein. In dem Dorfe R. in Hannover war einem Einwohner ein Schwein zugefallen. Am anderen Tage erließ der Ortsvorsteher eine Bekanntmachung, die öffentlich angeschlagen wurde. Dieser Akt des Ortsgewaltigen lautete:

Das unberzeugte Schwein, eine Sau mit zwei schwarzen Ohren, die an 300 Pfund schwer, ist am Dienstagabend hier, bei Christian Suffrian zugefallen. Der Eigentümer kann es nach Meldung bei den Unterzeichneten und bei Erstattung der Futterkosten an Suffrian in Empfang nehmen.

R., 12. Dezember 1906.

Der Gemeindevorsteher.
(folgt Name).

Das Beste aber ist, daß das Schwein abgeholt wurde von einem Fremden, dem es nicht gehörte, und daß tags darauf der wirkliche Besitzer sich einstellte. Nun ist das Schwein fort und gegen „das unberzeugte“ ist die Klage auf Erstattung eingereicht worden.

Wenig Worte braucht man? Diese Frage beantwortet eine englische Zeitschrift. Die englische Sprache scheint unter allen den umfangreichsten Wortschatz zu besitzen; im „Standard Dictionary“ findet man 350 000 englische oder anglicisierte Ausdrücke. Darunter findet sich freilich auch die riesige Menge technischer Bezeichnungen. Im praktischen Leben kommt man natürlich mit einem verhältnismäßig winzigen Bruchteil dieser Wortschatze zurecht. Shakespeare, der über den gewaltigsten Wortschatz verfügt haben soll, macht in seinen Werken nur von 16 000 Worten Gebrauch, Milton verwendet 8000. Und heutzuutage verwendet ein höherer gebildeter Mensch kaum mehr als 3000 bis 4000 Worte. Minder gebildete bestreiten ihren Bedarf mit einem Wortschatz, der 500 kaum übersteigt; und in manchen abgelegenen Dörfern kann man mit 100 Worten fertig

werden. Um Zeitungen oder leichte Bücher zu lesen, braucht man nicht mehr als etwa 2000 Worte zu kennen.

Wandern, ach wandern... 2000 Kilometer zu Fuß in 14 Tagen legte ein armes Arbeiterpaar zurück, das dieser Tage mit seinen kleinen Kindern auf dem Marsch von Hamburg nach Düsseldorf in Emigrationen in Hannover eintrat. Bei dem schlechten Wetter befand sich die Familie in traurigem Zustande. Auch zu essen scheint es nicht viel gegeben zu haben, denn die Beute waren mittellos. Mitleidige Menschen nahmen sich ihrer an.

Der Tunnel unter dem Kanal. Aus London wird berichtet: Das Projekt der Untertunnelung des Kanals, um England und Frankreich zu verbinden, ist jetzt der Bewirkung nahegerückt. In London hat sich bereits ein Direktoriat aus der „New Statutory Channel Tunnel Company“ konstituiert, dem eine Reihe der angesehensten Männer angehören. Baron Emil d'Er-langer, der den Vorstoß übernommen hat, gab interessante Aufschlüsse über den gegenwärtigen Stand des Projektes. In den nächsten Tagen wird dem Parlament die Vorlage zugehen, die sich auf den englischen Teil des Tunnels bezieht. Sobald die Vorlage Gesetz geworden ist, wird die Gesellschaft das Recht haben, die Arbeiten für die drei Meilen zu beginnen, die unter britischer Oberhoheit stehen werden. Die Rechte der schon bestehenden „Channel Tunnel Company“ werden von der neuen Gesellschaft erworben werden. „Sobald wir die gezielte Hil-ligung erlangt haben, werden wir eine Gesellschaft m. b. H. bilden, mit einem Kapital von 160 Millionen Mark. Diese Gesellschaft wird die Konstruktion der englischen Hälfte bis zur Mitte des Kanals übernehmen. Die andere Hälfte wird von der französischen Gesellschaft fertiggestellt, die mit dem gleichen Kapital arbeiten wird. Die technischen Schwierigkeiten des Unternehmens sind gar nicht so groß, sie sind geringer, als die des Simplon-Tunnels oder Gotthardtunnels.“ Der Tunnel, der mit der kolossalen Summe von 320 Millionen Mark gebaut werden wird, wird eine Länge von etwa 36 Kilometern haben.

Siam's Juwelenhändler. Im Süden von Siam, in der Nachbarschaft von Kambodscha, existieren, was wenig bekannt sein dürfte, einige Bergwerke, aus denen Schätze kostbarer Steine ans Licht gefördert werden. Das bedeutendste und wichtigste unter ihnen ist das Bergwerk von Baling, in dem an 4000 Menschen arbeiten und das hauptsächlich Saphire liefert. Ein anderes Bergwerk, dessen Ausbeutung erst in diesem Jahre in größerem Maßstabe begonnen worden ist, ist das von Nong, im Südosten von Siamaboun. Hier werden weniger Saphire, aber um so mehr Rubinen gewonnen und es sind jetzt schon 3000 Arbeiter beschäftigt.

Menschen mit Affenfähigkeiten. Professor Klatzsch, der in Australien jetzt vielgenannte Heidelberger Anthropologe, hat seine Forschungen in Neuguinea und Queensland abgeschlossen und hält sich gegenwärtig im Nordterritorium auf, das im Innern noch ganz unbekannt ist. Er stellt hier Untersuchungen über Lebensweise, Gebräuche und Abstammung der Australier an und hat dabei eine merkwürdige Entdeckung gemacht. Vor einiger Zeit war ein weißer Händler bei Port Keats in seinem Boot von Eingeborenen überfallen und getötet worden. Die Mörder wurde auffindig gemacht, festgenommen und harrten nun der Bestrafung. Professor Klatzsch beschäftigte sich eingehend mit ihnen und stellte dabei fest, daß einer der Schwarzen Affenfähigkeiten hat, d. h. die Hände sind Hände und zeigen genau denselben Bau wie die Hinterhände der Affen. Nach den Behauptungen der Schwarzen gäbe es in den noch unerforschten Gegenden zwischen dem Daly- und Viktorialflusse zahlreiche Leute mit solchen Händen; Dr. Klatzsch ist jetzt im Begriff, die Richtigkeit dieser Aussagen zu prüfen. Jedenfalls ist es das erste Mal, daß bei einem Australier die Affenhände statt der Hände gefunden wurden; Professor Semon, Humboldt, Dr. Lanterer u. a. stellten wohl die wunderbare Greifbarkeit und Ausbildung der Hände fest, eine Aeltergewandtheit, wie sie kein anderes Volk der Erde besitzt, fanden aber bei ihrem jahrelangen Aufenthalt unter den Schwarzen keine Abweichung im Bau der Hände.

Was schenke ich
zu Weihnachten?

Schuhe und Stiefel

in bewährten Qualitäten und

zu hervorragend billigen Preisen

Warmgefütterte Schuhwaren
für das Haus.
Wetterfeste Fussbekleidungen
für die Strasse.



Conrad Tack & Co. Burg b. Magd.

Älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,
welche gusschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Verkaufsgeschäft
Wiesbaden:

nur 10 Marktstrasse 10.



Beispielsweise empfehlen:

Damen Plüsch-Pantoffeln mit harter Ledersohle	80 Pfg.
Damen Stepp-Haus-Schuhe mit gefütterter Ledersohle u. kleinem Absatz	95 Pfg.
Damen Delton-Haus-Schuhe mit Filzsohle sehr warm und bequem	1 30 M.
Damen Leder-Haus-Schuhe mit Filzutter gefütterter Ledersohle und kleinem Absatz	1 65 M.
Damen Leder-Haus-Schuhe mit Sealotin- utter u. kleinem Absatz und durchgenähter Ledersohle	2 45 M.

Damen- und Herren-Filz-Schnallstiefel Feißutter und kräftiger Ledersohle und kleinem Absatz; Herren M. 3.25, Damen	2 75 M.
Damen-Filz-Schnür-Stiefel mit Lederbesatz, durchgenähte Ledersohle und Absatz	3 60 M.
Herren-Leder-Haus-Schuhe rot und schwarz mit gefütterter Ledersohle und kleinem Absatz	2 15 M.
Herren-Leder-Haus-Schuhe, braun mit durch- genähter Ledersohle und kleinem Absatz	2 95 M.

Knaben und Mädchen Knopf- und Schnür-Stiefel
aus dauerhaftem Wildleder, bewährte Schnürstiefel,
No. 25-28 2 75 M., 27-30 3 25 M., 31-35 3 75 M.

Vollendete Auswahl
in Winter-Schuhen und -Stiefeln.
Gummischuhe, beste Edinburger Marke
„Albion“ u. prima schwedische Fabrikate
„Nordpol“ Marke unter Garantie für
Haltbarkeit.
Original Goodyear Welt, Fabrikate in pr.
Vercalf in modernen Fassons und hervor-
ragender Preiswürdigkeit.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der am 10. Januar 1907 beginnenden Ziehung der 1. Klasse der neuen (216.) Lotterie
sind Lose abzugeben in den Königl. Lotterei-Einnahmen zu Wiesbaden.
R. Wiencke, v. Tschudi, v. Branconi,
Rainingstr. 31. Kellereistr. 7. Webergasse 3.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

E. V.

Mittwoch, den 26. Dezember, abends 8 Uhr beginnend:

Fest-Ball



In der Wartburg.
6240

Der Vorstand.

Brennholz, Kohlen und Briketts

liefert in Fahren und Säcken frei ins Haus

W. Gail Wwe.,

Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei
Biebrich a. Rh. und Wiesbaden

Telephon Nr. 13.

Bahnhofstrasse 4.

Telephon Nr. 84.

Tischweine

als ganz vorzüglich und die Erwartungen
weit übertreffend
empfehle:

Weissweine.	Südweine.
Weisswein . . . Fl. —.42	Portwein . . . Fl. —.95
Vollheimer . . . —.50	Tarragona . . . 1.—
Haligart. und . . . —.55	Red old Port . . . 1.20
Heckenh. . . —.65	Alt. weiss Portwein . . . 1.—
Oppenheimer . . . —.75	Vermouth Torino . . . 1.—
Ruppertsberger . . . —.85	Sherry . . . 1.20
Heckenheimer . . . —.85	Malaga . . . 1.25
Rauentaler . . . 1.—	Madeira . . . 1.35
Hallgart. Riesling . . . 1.25	Medizinalweine.
Geisenheimer Riesling . . . 1.60	Medizinal-Samos . . . —.75
Forster Riesling . . . 2.50	Mediz.-Süsswein . . . 1.20
Auslese . . . 2.50	(Tokayer Art)
Rotweine.	Deutsche Schaumweine.
Rotwein . . . Fl. —.45	Carte blanche . . . Fl. 1.85
Hamatois . . . —.50	Riesling Sekt . . . 2.—
Orig. Rotwein . . . —.65	Kaiser Sekt . . . 2.25
Ingelheimer . . . —.75	Nou plus ultra . . . 2.50
Médoc . . . —.80	Kupferberg Gold . . . 3.70
St. Julien . . . —.90	Burgeff Grün . . . 3.70
St. Estéphe . . . 1.—	
Maillet-Pommerol . . . 1.15	

Bei Abnahme von 12 Fl. u. mehr ermässigen sich
die Preise für deutsche Weine der Akzise wegen noch
um 5 Pfg. per Flasche.

C. F. W. Schwank Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43. Tel. 414.

Abbruch!!!

Bierstädterstrasse 13, Wiesbaden, Bierstädterstrasse 13,
(Knopp'sches Terrain)

sind Fenster, Türen, Treppen, Fußböden, Dächer, Herde,
mehrere Schieferdächer, Wellblechdächer, Träger, komplette
Stalleinrichtungen aller Art, eine Dampfmaschine, ein großes
Refoir, zwei große Hallen mit eisernen Schiebetüren, Glas-
dächer, circa 1000 qm Mauerwerk, 12 eiserne Tore, ein
Orangerie-Gebäude, mehrere eiserne Etagen-Gestelle und Tische
für Pflanzen, Sandsteine, Terrassenplatten, sowie Bau- und
Brennholz billig abzugeben.

Adam Adolf Tröster,

6217

Kellerstrasse 18, oder an der Baustelle.

Zwangsversteigerung.

Am 18. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,
wird an der Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 63 das dem
Bauunternehmer Karl Heinrich Franz Schramm ge-
hörige, in hiesiger Stadt, Kaiser Friedrich-Ring 13 belegene
Wohnhaus mit Hofraum, Stall und Remise, groß 6 a 03 qm,
Gebäudesteuer-Nutzungswert 5 340. — Mark, zwangsweise
versteigert.

Wiesbaden, 11. Dezember 1906.

Königliches Amtsgericht 1 c.

Möbel

Betten, gg. Ausstattungen,
Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Leicher, Melbeidstr. 46.
Nur beste Qualitäten, billige Preise.
Teilhaltung. 76

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Karpfen blau, Gefrorener Meerrettig, Paprika-
Guhn mit Risotto, Straßburger Backrosen,
Kalbsbraten auf Münchener Art, Thüringer
Äpfel mit Rinderbraten.

NB. Bäder der altbewährten Adlerquelle per Dugend
Karten M. 10.—. 6263

✂ Für Zentralheizung ✂
ist das Beste und Vorteilhafteste
der Ruhr-Brecht's.

Bekanntlich liefern wir denselben in unübertroffener
Qualität von den allerersten Werken des Ruhr-
gebietes.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.
Fernsprecher No. 775 u. 545.

6213

Zu Weihnachten

Auf Kredit Anzüge
 Auf Kredit Ueberzieher
 Auf Kredit Damenjackets
 Auf Kredit Blusen-Röcke
 Auf Kredit Möbel

kauft man am besten mit einer kleinen Anzahlung von
 Mk. 5.— an,
 wöchentliche Abzahlung von Mk. 1.— bei

J. WOLF,

Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

Sonntag geöffnet bis 8 Uhr abends,
 Montag, den 24. Dezember bis 10 Uhr abends.

5971

Wir empfehlen als

praktische Weihnachts-Geschenke:

Blumentische
 Palmständer
 Vogelkäfige
 Käfigständer
 Garderobeständer
 Schirmständer
 Ofenschirme
 Kohlenkasten
 Zigarrenschränke
 Geld-Kassetten

Eisschränke
 Waschmaschinen
 Waschmangeln
 Fleischhackmaschinen
 Messerputzmaschinen
 Teppichkehrmaschinen
 Küchenwagen
 Solinger Stahlwaren
 Prima versilberte
 Alpaca-Bestecke
 etc. etc.

5702

Nur beste Ware zu billigsten Preisen.

M. Frorath Nachf.

Wiesbaden,

Kirchgasse 10.



KARL FISCHBACH, Schirmfabrik.

Grosses Lager • Anfertigung • Ueberziehen
 und alle Reparaturen

Kirchgasse 49

nächst der Marktstrasse.

5986



praktische Weihnachts-Geschenke.

Rathenower Brillen u. Pinokels in 14 Sort. Gold-Double von Mk. 6.—
 an, in 8 u. 14 Sort. Gold je nach Gewicht von 12.— Mk. an.
 Vornetten in Silber, Double, Schildpatt u. Imitation von Mk. 3.— an.
 Oprengläser in Perlmutter für Damen
 von 12.— Mk., in Leder von 7.50 an bis zu den elegantesten Mustern.
 Prismengläser für Theater,
 Reise und Jagd von Zeiss, Goetz und Gensold zu Fabrikpreisen.
 Barometer mit Thermometer von Mk. 7.50 an in unerreichter Auswahl.
 Reisszeuge, Höhenbarometer, Schrittzähler, Kompass, Wetterhäuschen
 u. s. w. zu den billigsten Preisen.
 Elektrische Taschenlampen von 1.20 Mk. an, Batterien Mk. 0.50 u. 0.60.

Erstes Rathenower Optisches Institut

nur

4995

Langgasse 51 Herm. Thiedge Langgasse 51.

Willkommene Weihnachts-Geschenke!

Enorm billig!

Damen Reform-Schürzen, solide waschichte Qualität. nur 98 Pfg.
 Damen-Hosen, weiß und bunt. nur 98 Pfg.
 Stricksocken, stark und haltbar. 3 Paar nur 98 Pfg.
 Biberbettücher, weiß und bunt. nur 98 Pfg.
 Herren Unterhosen, beliebte Qualität. nur 98 Pfg.
 Damen Nacht-Jacken, bunt. nur 98 Pfg.

Außerdem größte Auswahl in
 Herren, Damen und Kinder-Wäsche, Unterzeugen, Strümpfen,
 Manufakturwaren etc. 4357

Sächs. Warenlager M. Singer

Fernsprecher 976.

Ellenbogenasse 2.

Räumungs-Ausverkauf

wegen Aufgabe des früheren
 Ladengeschäftes.

Größe Auswahl in

Uhren, Schmuckstücken,
 Grammophon,
 Phonographen,
 Platten u. Walzen.



Adolf Dormann,

5169

Detzheimerstr. 4. (Kein Laden).

Hohe Wasserstiefel

in Rinds und Kalbleder, sowie Arbeiterstiefel und -Schuhe, Holz-
 schuhe etc. empfiehlt zu billigsten Preisen 5291

Schuhwaren-Haus Ernst,

Weyergasse 15.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:

Uhren, Goldwaren, Uhrketten.

Moderne aparte Muster — Reichste Auswahl.

Fernruf 2308. **Chr. Nöll, Uhrmacher, Langgasse 16.**

Preise an jedem Stück deutlich angegeben. 7079

Christbaum-Schmuck

Prachtvolle Neuheiten. Billige Preise.

Kugeln — Ketten — Spitzen — Sterne — Sametta. — Lichthalter pro Dtd.
 von 10 Pfg. an bis zu den praktischsten, für jeden Baum passenden Ausführungen.

Christbaumlichte in Wachs und Stearin in allen Größen.

Nicht tropfend!

Nicht tropfend!

Parfums und seine Blumenseifen zu Geschenken besonders beliebt, von Mk. 1.50 an mit einem Extra-Rabatt von 10%.

Germania-Drogerie von C. Portzehl

Rheinstrasse 55. — Telephon 3241.

6051

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 297.

Freitag, den 21. Dezember 1906.

21. Jahrgang

Einflüßiger Theil

Bekanntmachung.

Nachdem der Reichstag am 13. d. Mts. aufgelöst und durch Kaiserliche Verordnung vom 14. d. Mts. angeordnet worden ist, daß die Neuwahlen am 25. Januar 1907 vorzunehmen sind, bestimme ich hierdurch auf Grund des § 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 und des § 2 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 und 28. April 1903, daß die Auslegung der Wählerlisten im Bereich des Preussischen Staates am

Freitag, den 28. Dezember 1906

zu beginnen hat.

Berlin, den 14. Dezember 1906.

Der Minister des Innern.
v. Bethmann-Hollweg.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 17. Dezember 1906.

Der Magistrat.
J. B.: Dr. Scholz.

6005

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzuforderungen verzichtet.

Nur vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. B. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Bezeichnung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Merk, Wilhelmstraße 18,

" C. Moebius, Taunusstraße 25,

" J. C. Roth, Wilhelmstraße 54,

" C. Moedel, Langgasse 24 und

" A. Romberger Nachf., Moritzstraße 7.

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 24. Dezember cr., begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung: J. A. Travers.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplänen gegenüber dem Hauptbahnhof zu Wiesbaden.

Montag, den 31. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr, sollen im Rathaus zu Wiesbaden, auf Zimmer 42 (2. Stock) zwei mit der Hauptfront, dem Hauptbahnhof gegenüber belegene Baupläne öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen von 10—12 Uhr vormittags, von 4—6 Uhr nachmittags, auf Zimmer 44 zur Einsicht aus. Auch können die Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pf. Interessenten zugeschickt werden.

Wiesbaden, 3. Dezember 1906.

3249

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Januar 1907, mittags 12 Uhr, sollen im Rathaus zu Wiesbaden, auf Zimmer 42 (2. Stock), zwei an der Blücherstraße belegene städtische Baupläne von 3 a 51 qm und 3 a 24 qm Flächeninhalt, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

5986

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die bisherigen für den Wasserauslaß am Kochbrunnen geltenden Bestimmungen werden aufgehoben und nach den Beschlüssen der städtischen Körperschaften vom 19. September und 19. Oktober d. Js. durch nachstehende vom 1. Januar 1907 in Kraft tretende Bestimmungen ersetzt.

Für Bedienung, sowie für Aufbewahrung und Reinigung der Gläser sind von den Trinkgästen Brunnenkarten zu lösen.

Eine Jahreskarte für 12 Monate kostet 10 Mark.

Eine Saisonkarte für 6 Wochen kostet 6 Mark.

Personen, die nur gelegentlich sich ein Glas Wasser verabreichen lassen, müssen für die jedesmalige leihweise Benützung eines Trinkglases 10 Pf. entrichten.

Die Karten gelangen am Kochbrunnen zur Verabreichung.

Die durch besondere Beschlüsse der städtischen Körperschaften am 25. März bzw. am 8. April 1903 für hiesige Einwohner festgesetzten Preise der Brunnenkarten bleiben auch in Zukunft bestehen.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1906.

6061

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung und Aufuhr des Bedarfs an Portland-Zement zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahre 1907 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathaus Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. — 50 bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Dezember 1906,

vormittags 11 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1906.

5958

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 87 Ird. m Steinzeugkanal 25 cm l. B. in der Suppéstraße, von der Schönen Aussicht bis zur projektierten Dergenhahnstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Vornachnahme) bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Dezember 1906,

vormittags 10 Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1906.

6063

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Rieseln-Auzündholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60,

Gemischtes Auzündholz, geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

8220

Der Magistrat.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom wird das Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden vom 28. Januar 1897 geändert, wie folgt:

I. Der Absatz 2 des § 1 kommt in Wegfall. An seine Stelle tritt als Absatz 2 folgende Bestimmung: Die Festsetzung der Lehrfächer, der Tage und Stunden des Unterrichts, erfolgt durch den Magistrat, und wird in dem Organ für die öffentlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

II. Der § 2 erhält als Absatz 2 folgenden Zusatz: Von der Zulassung zur obligatorischen Fortbildungsschule können nach dem Ermessen des Schulvorstandes solche Schulpflichtige ausgeschlossen werden, die nach ihrer Vorbildung oder wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zur Aufnahme ungeeignet sind.

III. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. April 1907 in Kraft.

Wiesbaden, den 1906.

Der Magistrat.

Der vorstehende Entwurf der Änderungen zum Ortsstatut der gewerblichen Fortbildungsschule in Wiesbaden wird gemäß § 12 der Städteordnung zur öffentlichen Kenntnis in der Stadtgemeinde gebracht. Jedem Bürger steht frei, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei uns Einwendungen zu erheben.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1906.

6212

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Maurerarbeiten für die Stützwand unterhalb des Zufahrtsweges zur chirurgischen Abteilung auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auschl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Vornachnahme) bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 176“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Dezember 1906,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1906.

6105

Stadtbanamt, Abt. für Hochbau.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke statt (ärgl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs u.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

364

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhaus.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Krankenmitglieder müssen mit einem Einweisungsschein ihrer Krankenkasse, die abonnierten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisungsschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden Notfällen werden Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweisungspapiere und zu jeder anderen Tages- und Nachtzeit aufgenommen.

Städtisches Krankenhaus.

KONDITIONE MALDANER.

Dresdener Christstollen, Rosinen, Mandeln und Mohnstollen (Rezept genau wie die von Robert Deyer, Dresden).

Von jetzt an täglich in allen Größen in 2 Qualitäten

1. Sorte im Preise von Mk. 1.— bis Mk. 25.—.

2. Sorte im Preise von 75 Pfg. an.

Verfand nach In- und Ausland. Haltbarkeit wochenlang.

Willy. Maldaner, Marktstraße 34, Wilh. Maldaner, Filiale Wellritzstraße 43,
Niederlage W. Guckelsberger, Zietenring 15.

6075

Paar-Ringe stets in allen Größen, Breiten und Preislagen vorrätig. **Spezialität:** Meine fadenlosen Kugelfassonringe Schutzmarke „Obagos“. Gravieren umsonst, worauf garantiert werden kann. 4631

H. Otto Bernstein, Juwelier,
Wiesbaden, 40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacher

Unpraktische Geschenke
sind

weggeworfenes Geld!

Was schenken wir den Kranken, der Stärkung bedürftigen Genesenden und schwächeren älteren Verwandten?

Stets beliebt sind da:

1 Kistchen mit einigen Flaschen „Puro“,
1 Kistchen Sanatogen oder Somatose,
einige Flaschen Blutwein,
einige Flaschen guten, alten, wirklich echten Portwein, Madeira, Malaga, Cherry u. a.
sowie auch 1 Kistchen mit echter Eau de Cologne,
1 Flasche gutes Parfüm,
1 Karton feine Blumenseife.

Germania-Drogerie

von

C. Portzehl,

6180

Rheinstr. 55.

Telef. 3241.

Weihnachts-Geschenke!

in großer Auswahl.

Feinste Parfümerien u. Seifen
in verschiedenen Zusammenstellungen.

Alle Arten

Toilette-Artikel, Manikur-Etuis,
Badehauben.

Neuheiten in

Antisept. Zahnbürstenständern,
Gesichts- und Körper-
Massage-Apparate.

Rasier-Garnituren,

Rasiermesser und Gobel,

Eigene Schleiferei!!

Beste Preise!

Oskar Meßler,

Bandagist.

Lager sämtlicher Artikel zur Krankenpflege
und Hygiene.

Wiesbaden, Rheinstr. 31.

Neben dem kgl. Regierungsgebäude.

6096

Petroleum-Lampen aller Art

mit Patent-Brenner etc.

Garantie für gutes Licht. Prima Ware zu billigen Preisen. 5229

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Telef. 2994.

G. Seib, Uhrmacher,
St. Ulrichstr. 5.
empfiehlt billigt unter Garantie:

Uhren in Gold u. Silber.

Grammophone, mechanische Musikwerke etc. 5106

Neuheiten in Spazierstöcken

in großer Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten

Tabakpfeifen u. Zigarrenspitzen

in allen Arten und Preislagen. 5616

Praktische Weihnachts-Geschenke.

J. C. Roth, Wilhelmstraße 54,
Hotel Cecilie.



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen

durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen
des höhern Nutzens wegen vielfach
angeboten werden. 2195

Orangen!

Der erste Wagon Orangen direkte Import-Ware
ist eingetroffen. Die Frucht ist sehr schön in Farbe
und sehr preiswert, alles feinste Goldpackung.

Ferner empfehle:

Citronen, Mandarinen, Haselnüsse, Walnüsse,
Paranüsse, Kachmandeln, Bananen,
Tafelrosinen, Datteln, Feigen, Almeria-
Trauben, Ananas usw.

Apfel in vielen Sorten

bei 10 Pfd. von 1 Mk. bis zu 2 Mk.

Beste und billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer, Hotel und Pensionen.

J. W. Hommer,

Telefon 1801.

Mauritiusstr. 1.

Obst- und Südfrüchte-Import. 5639



Vogelkäfige

von Mk. 1.— bis 25.—,

Vogelkäfigständer

von Mk. 4.50 an

in grösster Auswahl
empfiehlt

Süd-

Kaufhaus.

Moritzstr. 15. 5993

Günstigste Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke.

Nur noch 14 Tage, da bis 1. unbedingt geräumt sein muß.
Billiger wie auf jeder Versteigerung zc. Haus- und Küchengeräte,
Porzellan, Glas und Nippes, Bijouterie u. Schmuckwaren, Kom-
moden, Bronzefiguren, eine Partie große Bilder in Gold- und
anderen Rahmen. 5931

Christ. Reininger, Ellenbogenstraße 10, Eaden.

Ab heute
Kalender gratis.

Januar
1
1907

Julius Ittmann

Bärenstrasse 4.

6019



Kämme-, Bürsten-,
Parfümerie- und Seifen-
Handlung

von
W. Sulzbach,

Bärenstr. 4.

6179

Meine

Haarburg-Hannoverchen-
Gummi-Kämme

sind für Frauenhaar zu kämmen.

Die best existierenden der Welt

von 1 Mk. an.

50 Nähtische,

sehr elegante von Mk. 13.50 an

50 Bauerntische,

sehr von Mk. 2.75 an

50 Paneelbretter,

sehr von Mk. 3.00 an

50 Etageren,

sehr von Mk. 3.50 an

Vorplatztoiletten, Serviertische

in bester moderner Ausführung.

Joh. Weigand & Co.

Wellritzstr. 20. Telefon 3271.

95

Nochmals 2 extra billige Tage!!

bei
Guggenheim & Marx
in Wiesbaden,
Marktstraße 14. am Schloßplatz.
Heute Freitag und Samstag

Verteilung
der bekannten

!! Gratis-Zugaben !!

Zum Verkauf kommen:

6 Stück gute, halbleinene **Betttücher** ohne Naht, 2 1/2 Meter lang, zu Mk. 10.80

2 St. farbige **Bett-Bezüge** mit 2 Kissen zu Mk. 5.60

6 St. weiße Kissen, 3 Mal gebogen, zu Mk. 4.—

2 St. **Weiß Damast-Bezüge**, artig genäht, pr. Qualität, Mk. 7.—

1 Duzd. weiße Damast-Handtücher, 120 lang, 48 breit, Mk. 6.—

1/2 Duzd. Küchen-Handtücher Mk. 1.10

3 feine **Damast-Tischtücher** zu Mk. 5.80

1 Duzd. Damast-Servietten Mk. 4.—

1 Kleid, Halbwolle, 6 Meter Mk. 2.70

1 Kleid, Seiden, 6 Meter Mk. 3.50

1 Kleid, Damentuch, 6 Meter Mk. 4.50

1 Kleid, schwarz, 6 Meter Mk. 4.50

1 schwarzes Satin-Tuch-Kleid, hochfeine Ware, zu Brautkleidern, 6 Meter Mk. 11.40

1 Brud-Kleid 6 Meter Mk. 1.50

1 Silamosen-Kleid, 1a. 6 Met. Mk. 3.—

1 Belour-Kleid 6 Meter Mk. 2.50

2 extra breite Hauschürzen Mk. 1.40

1 halbwollener Rock 3 Meter Mk. 1.20

1 gestricke Herren-Westie Mk. 2.—

2 gute Herren-Hemden, farbig, Mk. 3.—

6 St. weiße Damen-Hemden Mk. 4.80

3 Paar farbige Beinkleider Mk. 2.80

3 St. weiße Nach-Jacken zu Mk. 3.50

6 St. weiße Betttücher zu Mk. 5.—

2 Stück **Bett-Coltern** zu Mk. 5.80

1 eleganter Regenschirm Mk. 3.—

1 Belg-Collier, neu zugelegt, à Mk. 4.50

1/2 Duzd. weiße Linon-Taschentücher zu Mk. 0.75

1/2 Duzd. Herren-Kragen Mk. 1.25

1 halbschwerer Heberzicker Mk. 10.—

1 Winter-Anzug Mk. 14.—

1 Winter-Hose Mk. 3.75

1 Roden-Joppe Mk. 4.80

1 Knaben-Anzug, blau Cheviot, Mk. 2.50

3,20 Stoff zu einem Herren-Anzug Mk. 4.80

und noch viele
praktische und nützliche

Artifel
riesig billig.
Elegante
Wand-Kalender
gratis.

5959



Reparaturen
an
Metallpumpmaldinen,
Fleischmaldinen,
Kaffemaldinen,
Reilmaldinen,
Entkorkmaldinen,
Wringmaldinen,
Teppichkehr-
maldinen.

Bernadlung. — Eisendreherei. 4441
Tel. 2079. Ph. Krämer, Webergasse 27.

Billige reelle Bezugsquelle.

E. Brunn, Herzog. Anhalt Hoflieferant,
Kontor und Kellerei Adelheidstraße 33.
Telephon 2274. 5912

Eine der ältesten Weinhandlungen am Platz, gegr. 1857.
Bekannt durch streng reelle preiswerte Bedienung.
Kellerbesichtigung ohne Kaufzwang. Proben am Tag.
Rhein- u. Mosel-Weine von 50 Pf. per Flasche ab in allen
Preislagen. — Rotweine von 55 Pf. ab. — Einzelverkauf.
Südwine, Cognac, Champagner zu billigen Preisen.

Restaurant Gartenfeld, Niederwalluf.

Am zweiten Weihnachtstertag, von 4 Uhr ab:

Tanzbelustigung

mit guter Musik. Abends 8 Uhr:

Grosser Ball

mit Verlosung. Jedes Los gewinnt; darunter 2 gr. lebende
Gänse und 2 gr. lebende Enten. Los 20 Pf.
Eintritt frei.

In den unteren Lokalen bahr. Bier, per Glas 10 Pf.
3164 Hochachtungsvoll Adolf Lenz.

Spazier-Stöcke

echt Silber, v. 4.50 M. m. echt, Ebenholzstock u. ge-
bogenem echt silb. starkem Griff, von Mk. 9.50.
Obengos-Stöcke sind d. besten u. nur z. haben bei:

Herm. Otto Bernstein, Juwelier.

Gegründet 1896. Genau auf Ladeneingang achten.
40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.



Reparaturen, sowie Neu-
lieferung von Rolläden u. Jalous.
übernimmt billigt

W. Roth

Herrnmühlg. 3.

R. Weidemann, Wiesbaden,
Dr. Burgstraße 17.



empfehlen sein großes Lager alter
und neuer echter ital. und
deutscher Meistergeigen und
Celli. Große Auswahl aller
sonstigen Instrumente, Musikwerke
und Zubehör. 5408
Keller für Streich-Instrumenten
bau und Reparatur.
Auch Teilzahlung.

Grammophon und Platten.

Für Weihnachtsarbeiten:

Fransen-Reste,

per Meter von 5 Pf. an.

Gustav Gottschalk,

5429

Posamentier, Kirchgasse 25.

Billige Feuerung.

Kettunthohlengries, für Herdbrand
ganz besonders geeignet, liefert in ganzen
Fuhren zu 80 Pf., in kleineren Mengen zu 85 Pf. per Zentner
frei ins Haus. 1660

Kohlen-Konsum „Glück auf“,
Am Römertor 2.

Möbel
Betten, gz. Ausstattungen,
Polstermöbel eig. Anfert.
A. Leicher,
Adelheidstraße 46.
Nur beste Qualitäten, billige
Preise. — Teilzahlung. 76

Tee-Engros- u. Detail- Import-Haus

u. Teestube

3 Webergasse 3.

3873

Seltenes Angebot.

Trotz Steigerung der Schuhpreise ist es mir gelungen, versch. Vollen
bessere Schuhe in Chevreau, Boycalf, Halb- u. Wildleder
für Herren, Damen u. Kinder billig einzukaufen. Der frühere Preis
verschiedener Schuhe war 8, 12, 14 Mk. und sind die Mehrzahl der
Schuhe mit den feststehenden Originalpreisen u. dem Zeichen „Original“
u. Sympin „Goodyear-Belt“ versehen, wovon sich jeder Mann überzeu-
gen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich diese den zu 5, 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100 Pf. Preis. Wie bekannt, führe ich nur gute Ware.

Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch,
kein Laden.

Badewanne mit direkter Gasheizung
und um die Wanne geführten Heizkanälen



Ang. Kunz, Wiesbaden,

Rheinblickstrasse 10.

Telephon 3325.

2904

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl.

Adolf Wolf, Uhrmacher.

21. Michelsberg 21.

4226

Weihnachts-Ausstellung

in elektrischen Spielwaren zeige ergebenst an.

Aug. Schaeffer Nachf.,

Saalgasse 1.

4512

Ausverkauf!!!

Wegen Umzug und Aufgabe des

Barterre-Uhren-Geschäfts

werden Juwelen, Uhren, Goldwaren zu enorm billigen Preisen
unter schriftlicher Garantie verkauft. Jedes Stück ist mit billigen
Preisen versehen.

Reparaturen wie bekannt, schnell, gut und billig. 6867

Gustav Frank, Uhrmacher, Telephon 1830.

Schwalbacherstraße 37, part. — Kein Laden. — Weltuhr.



Tafelwagen

von Mark 7.75 an.

Küchenwagen

von Mark 2.65 an.

Maße u. Gewichte in größter Auswahl empfiehlt

Süd-Kaufhaus, Moritzstrasse 15. 5755

In

Meerdaum- u. Bernstein-Spitzen

sowie

Spazierstöcke

finden Sie die größte Auswahl bei

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Telephon 2217.

5411

SCHAA B's Feiertagskaffee Pfd. Mk. 1.20 ist der Beste.

Schirmfabrik Wüsten, Webergasse 14. Regenschirme, Spazierstöcke. 5599
Ecke Kl. Webergasse. Telephon 3629. Lieferant d. Beamtenvereins.

Thüringer Leberwurst
nach Hausmacher-Art!
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. 4794

Grosse Preisermässigung.



Zu bevorstehenden Feiertagen verkaufe, um damit zu räumen, zu ausnahmsweise billigen Preisen:
Weisswein p. Fl. 45, 55, 65, 75 u. höher u. Preisliste,
Rotwein 60, 80, 90, 1.—
bei Abnahme v. 13 Fl., einzelne Flasche 5 Pfg. mehr.
Wilhelm Wolf's Magenliqueur
hergestellt aus Kneipp's Kräutern, gesetzlich geschützt
unter Nr. 57155, ferner:
**Abrieotine-Liqueur, Kakao-, Schokolade-,
Kurfürstlicher Magen-Liqueur-, Maraschino-,
Pflirsich- und Bräunellen-Liqueur,**
früher Mk. 2.50 pro Literflasche, jetzt 2.30, bei Abnahme
von 6 Flaschen à 2.10, Probeflaschen früher 70, jetzt
60 Pfg. mit Glas. Ferner empfehle **Ritter's Wein-**
korn per Literflasche Mk. 1.80.
Kognak der Firma Kienner Frères, Arztl. emp-
fohlen v. Mk. 1.50, 2.— bis 7.50
per Flasche.
Rum-Punsch per 1/2 Flasche 1.50, per 1/4 Flasche —.80
Arrak-Punsch 1.60 —.90
Süd- und Dessert-Weine.
Samos per Fl. —.70, Portwein per Fl. 1.—, Vino Vermouth
di Tor p. Fl. 0.90, Madeira p. Fl. 1.20, Malaga p. Fl. 1.80.

Telephon 2655. **Wilh. Wolf.** Riehlstrasse 3, Mittelbau,
Wein- und Spirituosen-Handlung. — Liqueur-Fabrik. 5879

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschchen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per
Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

UHREN und GOLDWAREN.
Wegen Abbruch des Hauses Verkauf
zu jedem annehmbaren Preise...
J. Mössinger Langgasse 5.

Mehl	gutes Weizenmehl 000 Pfd. 14 Pf., bei 10 Pfd. à 13 Pf.
	feines Weizenmehl 1. 16, 2. 15, 3. 14
	feinstes Konfektmehl 18, 2. 17
Gelb Weizengries, grob	Pfd. 20 Pf.
do mittel	18
Weiss	do 16
Reis Pfd. 18, 25, 20, 18, 26, 14 und 12	
Haferflocken u. Grütze	Pfd. 20
Suppen- u. Gemüse-Nudeln	Pfd. 25 und 22
Suppentig u. Suppenmac-	Pfd. 25 und 22
caroni	Pfd. 25 und 22
Stangenmacaroni	Pfd. 30, 25, u. 26
Bohnen, gutkochend	20, 18, 16 u. 13
Erbsen, geschälte, ganze	Pfd. 17
do do halbe	13
Grüne u. Biesenerbsen	14
Linsen, gutkochend	35, 34 u. 30
Zucker, Würfel	Pfd. 22, gemahl. Pfd. 20
Kaffee in nur rein schmeckender und	Pfd. 90
bolesener Ware	Pfd. 90
weitere Sorten	à 140, 130, 120, 110 u. 100
Malzerstenkaffee	Pfd. 16
Kakao, rein u. entölt	150, 120, 100, 85
Schokolade, gar. rein	Pfd. 62
Thee in guter Mischung	200, 160, 120 85
Züscherer Süsrahmtafelbutter,	
feinste, exquisiteste Gesundheitsbutter	
aus pasteurisiertem Rahm bei 2 Pfd. à 1.85	
Süsrahmtafelbutter aus preis-	
gekürten anderen Molken bei 2 Pfd. à 1.50	
Gutsbutter bei 2 Pfd. à 1.18	
Landbutter bei 2 Pfd. à 1.10	
Palmbutter, vorzüglich zu Brat-	
und Backzwecken	Pfd. 56 Pf.
Fama-Margarine in Pak-ten mit	
Rahm u. Eig-lbsatz schäumt, bräunt	
und destet wie Naturbutter, in Qualit.	
Haltbarkeit und Geschmack nicht zu	
übertreffen Pfd. 70 Pf. bei 2 Pfd. à	68
Schweizerkäse, echt Emmentaler	Pfd. 105
gross gelocht und vollsaftig	
Edamerkäse, achte vollfette Ware	Pfd. 85
bei ganzer Kugel	
Limburgerkäse im Stein	Pfd. 44
Brickkäse Pfd. 95, Camembert St. 26	
Gem. Marmelade 25, Latweg 18	
Apfelgelee, veredelt	Pfd. 23
Bienenhonig, garantiert rein	65

Müllerbrot weiß 41 Pf.
gem. 39 "
Korn 37 "
C. F. W. Schwanke Nachf.,
Telephon 414. 43 Schwalbacherstrasse 43. Telephon 414. 9723

Wohlbedömmliche
Punsch-Essenzen,
1/2 Fl. Mk. 2.—, 1/2 Fl. Mk. 1.10 an, sowie ausgemessen.
Div. ff. Liköre, Cognac
empfehl.
J. Haub,
17 Mühlgasse 17. Ecke der Säfergasse. 6110

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.
Angebote.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfehl. sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul.
Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord-
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Ankauf
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2908

Ein Grundstück
direkt an der Viehbrücke, unterh.
Dagheim gelegen, Größe 1 Morg.
33 Aa, für Gärtnerei geeignet,
zu verkaufen zu verk. Näh. in
der Exped. d. Bl. 5891

Adolfshöhe.
In herrl. Lage Wiesbadens
Villa,
7 Zimmer, Küche, Bad, 3 Pon-
sarden und allem sonst. Zubehör.
unter sehr gütig. Bedingungen zu
verkaufen.
Seltene Gelegenhe.
Preis 48 000 Mk.
Off. u. Bl. D. 5886 an die
Exped. d. Bl. 5895

Edle gütig. gel. Bauplatz. 42
Auten bei Niederrhausen
(Taunus), Nähe hiesiger Villen,
fließendes Wasser, 5 Min. v. der
Station Frankenthaler Villa zu
verk. Näh. D. Jacobi, Wein-
Niederrhausen. 4582

2 Häuser in Dagheim, gut ten-
tabel, nahe neuem Spazier-
platz, einzeln od. zu verk. teilungs-
fähig billig zu verk. Zu verk. b.
Vandanten. Dachdeckerstr. 5089

Bäckerei
zu vermieten oder zu verkaufen
Näh. Viehstr. 30. 2482

Haus mit Bäckerei, neu eingericht.
zu gute Lage, auf gleich od. spät.
zu vermieten od. zu verkaufen.
Off. unt. D. D. 5856 an d. Exp.
d. Blattes. 5856

Ein hübsches Haus mit Stall u.
Garten in Dagheim, gerien.
für Bäckerei, zu verk. Näh. in
der Exped. d. Bl. 5146

Reell. Haus mit 1600 M.
zu verkaufen. N. durch 5303
H. Rati, Schulgasse 7. Tel. 2485

Villa in der modernen Welt-
mühlstraße, Nähe Bauhaus,
zu verk. Näh. Bauhaus,
Alteinstr. 71. 4570

Die Immobilien- und
Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich

Hellmündstr. 53. 1. Et.
empfehl. sich bei An- u. Verkauf
von Häusern, Villen, Bauplätzen,
Bermittlung von Hypotheken
u. l. w.

Eine Villa, Nähe des Balbes
und Hahnenheide der elst. Bahn,
mit 2 Wohn., jede 4 Zimmer,
1 Küche u. Zubeh. u. eine Wohn.
von 2 Zim., 1 Küche u. l. w.,
schön anlegt, Garten, Terrain
ca. 33 Auten, vorzüglich für
58 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein Haus, Rati-Friedrich Ring,
mit 5 Zim. u. 4 Zim.-Wohn., mit
allem Kom. ausgef., für 195 000
M., mit ein m. Ueberflus von
ca. 2000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein schönes Haus in Erben-
heim, gute Lage, u. 3 Wohn. von
je 2 Zim. u. Zubeh. u. 3 Wohn.
von je 1 Zim. u. Zubeh., für
25 000 M. mit 6000 Aa. zu
verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein fl. Wohnhaus m. 2 Wohn-
von je 2 Zim. u. Zubeh., großer
Garten mit ca. 40 Hochstämme,
viel Zwergobst, Erdbeeren usw.,
Terrain: 53 Aa, für Gärtnerei,
auch als Lagerplatz für große Ge-
schäfte paßend, für 36 000 M. zu
verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein Haus, weilt. Stadtteil, mit
im Souverain Baden u. Baden-
jim, jede Etage je 2-3 Zim.-
Wohn., groß. Hof, fl. Torfahrt.
für 85 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein sehr schönes rentabl. neues
Haus, weilt. Stadtteil, m. Vorderb.,
2-3-Zimmer-Wohn., Hh. versch.
Werkh. u. l. w. 2-3 Zim.-Wohn.,
für die Taxe v. 130 000 M. zu
verk. ferner ein Haus mit Boden
und gutgehendem Sattlergeschäft,
Näh. Wiesbadens, Terrain 17 Aa,
für 55 000 M. mit 8000 M.
Aa. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Bewegungsbild, eine pracht. Villa,
Näh. des Kurparks mit ca. 12 bis
14 Zimmern u. Zubeh., schönem
Garten, Terrain, ca. 30 Aa, für
105 000 M. sofort zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Für Gärtnerei u. Geflügelzucht
u. l. w. geeignet sind ca. 4 Morg.
Wiese mit fließendem Wasser, die
Wiese für 65 M., sowie eine
Wiese ebenfalls am fließenden
Wasser ca. 3 1/2 Morg. groß. die
Wiese für 120 M. zu verk. b.
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein schönes, neues Haus mit
im part. 3 Zim. und Boden, sonst
jede Etage mit 3 u. 2-3 Zim.-
Wohn., Eib., Stallung, Remise, und 3
Wohn. von je 1 Zim. und Küche,
für 76 000 M. mit einem Ueber-
flus von 900 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, Nähe Niederr-
hausen mit 3 Wohn. von je 3
Zim. und Zubeh., schöner Garten,
Terrain: 30 Aa, f. 18 000 M.
zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.

Geld auch gegen bequeme
Ratenzahlung verleiht
diskret und schnell zu kulantem
Bedingungen. Selbstgeber C. H.
Winkler, Berlin W. 57, Man-
heimerstraße 10, Glänzende Dank-
schreiben. 2977

20 000 Mk. zu 5 1/2%, 2. Hyp.,
auf gleich oder spät.
auszu rufen. Offerten nur von
Selbstverleihen u. v. B. 6025
an die Exped. d. Bl. 60 5

Wer bar Geld braucht, wende
sich vertrauensvoll an C.
Grünbler, Berlin W. 8, Friedrich-
straße 196. Anerkannt reelle,
schnelle und diskrete Verleihen.
Ratenrückzahlung zulässig. Pros.
a. Darlehen. Rückp. erb. 3/32

Kein Darlehens-Schwindel.
Direkt vom Bankgeschäft gegen
Verpfändung des Hauskandes,
Bürgschaft od. Lebensversicherungs-
abschluß, auch Hypotheken verleiht:
Bankverleihen A. Bad. 2333a an
Niederrhausenstr. 23. 677

12.
bis 1500 Mt.,
doppelte Sicherheit, ex. hypothek.,
auf 5 Monate gegen gute Pfanden
gelucht. Off. u. B. 3880 an die
Exped. d. Bl. 3903

Geld Darlehen an jedermann
ohne Vorpfand. 22. Zahl.
Remondit-Gesellschaft, Berlin 109,
Ammondenstr. 60. (Rückporto
erwünscht. Siete Tankfreieren.) 3092

Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken
findet sich Verleihenkapital zu
geben durch 1547
Ludwig Jstel,
Weierstraße 16, 1. Etage, 2188.
Geschäftshunden von 9—1 und
3—4 Uhr.

Geld auf Ratenrückzahlung
gibt **Kohlmann,**
Berlin 136, Pragerstr. 23. An-
fragen kostenlos. Rückporto.

Geld Darlehen in jeder Höhe
unter den best. Bedingungen
verm. an reelle Leute 1573
Hud. Serber, Barmen. (Rückp.)

Geld gibt
event. ohne Bürgschaft, Rück-
zahlung nach Uebereinkunft,
Mittelhaus, Berlin, 3159
Alteinstr. 11. Rückp. erbeten.

Hypotheken-Gesuche.

Restkaufschilling
von 30 000 Mark, a 5 % auf
neues Haus im Rente. b Stadt,
i einigen Jahren fällig, zu verkaufen
gr. Off. Jud. D. M. 6062 an die
Exped. d. Bl. 6064



S. Blumenthal & Co.

Vorzugspreise

Schuhwaren.

Damen.

Schnürstiefel, Chevreux imit., russ. Absatz, Grösse 36/42 : : Paar	3.95
Knopfstiefel, Chevreux imit., Grösse 39/42 : : Paar	4.25
Wichsleder-Oesentstiefel, extra stark, Grösse 36/42 : : Paar	5.75
Wichsleder-Knopfstiefel, extra stark, Grösse 36/42 : : Paar	5.75
Chevreux-, Schnür- u. Knopfstiefel, russ. Absatz, Grösse 36/42 Paar	6.90
Borkalf-Schnür- u. Knopfstiefel, schöne kräftige Ware, Paar	7.90
Echt Chevreux-Schnür- u. Knopfstiefel, spitze u. breite Fassons Paar	8.50
la Chevreux-Knopf- u. Schnürstiefel in Origin. Godyear-Welt-Ausführ., Paar	10.50

Tanzschuhe.

Salon-Gemslader, ausgeschnitten	Paar 4.50 Mk.
Salon-Lacktuch mit Lackkappe	Paar 3.40 Mk.
Spangenschuhe, Gemslader	Paar 4.70 Mk.
Spangenschuhe, Lackleder	Paar 5.50 Mk.
Echt Chevreux- u. Lackleder-Salon- und Spangenschuhe mit allen ordentlichen Absätzen von 7.50 bis 16.— Mk.	Paar 6.80 Mk.

Herren.

Borkalf-Schnürstiefel, gute Qualität, Grösse 40/46 : : Paar	7.50
Prima Wichsleder-Schnürstiefel, sehr stark : : Paar	7.50
Prima Rindleder Zugstiefel, aus einem Stück, besonders kräftig Paar	8.50
Borkalf-Zugstiefel, glatt und mit Besatz : : Paar 14.80 bis zu	9.00

Knaben.

Wichslederstiefel, Grösse 36/39 : : Paar	4.75
Borkalfstiefel, Grösse 36/39 : : Paar	6.90

Kinder.

Grösse 27-29	Grösse 31-33
Bor- u. Borkalfstiefel zum Schnüren u. Knöpfen	5.00 6.00
Wichslederstiefel zum Schnüren u. Knöpfen	5.00 6.00
Grösse 24-26	27-28
2.75	3.25
Grösse 29-30	31-33
3.50	3.75
Grösse 34-35	
4.00	

Warme Hausschuhe, Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl und in allen Preislagen.

5652



Messer, Gabeln, Löffel in bester Solinger Qualität. Versilberte Tischbestecke in jeder Preislage empfiehlt Süd-Kaufhaus 5505 Moritzstr. 15.



Das schönste Weihnachts-Geschenk

Ist eine Damen- oder Herren-Uhr. Sie finden die grösste Auswahl von Mk. 5.— bis zu Mk. 300.— unter fachmännischer Garantie bei

Franz Kämpfe

Uhrmacher, 20 Webergasse 20. Gegründet 1899.

Spez. echte amerik. Taschenuhren. Moderne Sprechmaschinen, die Hausmusik d. Zukunft. Neuest. Schallplatt.

Fugenlose Trauringe in allen Fassons und Grössen. Sämtliche Goldwaren zu billigsten Weihnachts-Preisen. 4594

Ein Fachmann schreibt:

„Ich habe Ihre Bohnermasse „Parkett-Spiegel“ erhalten, auf verschiedene Weise probiert und nach dem Gebrauche gefunden, daß ich sie in jeder Hinsicht auf das Beste empfehlen kann.“

gez. Heinrich Söhle.

Spezialität: Bohnen im Monocement.

Dr. Wildt's Parkett-Spiegel

reicht nicht, steht nicht, steht nicht; ist flüchtig, bequem, billig. 3079

Bitte das Nr. 2.— bei

C. Fass, Parkettbodenfabrik, Dohlemerstrasse 26.

W. H. Schild, Central-Drogerie, Friedrichstrasse.

G. Gottwald
Goldschmied
Faulbrunnenstrasse 7
empfiehlt
sein wohl assortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
nebst Uhren jeder Art.
Ferner empfehle meine
Werkstatt für Umarbeitungen u. Reparaturen.
Vergolden. — Versilbern.
Trauringe
fertige zu jedem gewünschten Preise u. Fason an.



Büch-Kommoden

von Mk. 4.50 an, in sauberer solider Ware, empfiehlt

Süd-Kaufhaus, Moritzstr. 15.

Einige
Kinderlilie und Stühle
wegen Aufgabe des Artikels zu
Einkaufspreisen abgegeben.

Puppen-Küchen
Puppen-Zimmer, sowie
alle Einrichtungs-Gegenstände
in großer Auswahl zu
billigsten Preisen.

Al. Burgstr. **Kaiser-Bazar** Al. Burgstr. 1.
Spielwaren. 6072

Beiliebene
Puppen- u. Puppenkarrenwagen
bedeutend zurückgesetzt im Preise.
Nur solide Fabrikate.

Turnringe, 2.50, 3.—, 3.50 und 4.—
Turnapparate, 2-teilig, 4.50 u. 5.—
Turnapparate, 3-teilig, 4.50, 6.50 u. 7.50
Gitterbänke, 3.—, 3.50, 4.00 und 4.50 Mk.

MAX DOERING
Inhaber Henry Wiener.
Uhren u. Goldwaren in grösster Auswahl.
Eines der ältesten Geschäfte am Platz.
Jetzt Mühlgasse 17, Ecke Döhnergasse, früher Michelsberg.
Ab 15. ds.: 10% Rabatt. 5790
Bitte die Schaufenster zu beachten.



Ph. Krämer
Mehlgasse 27, Kl. Langgasse 5
Telephon 2079. 5891

10% Rabatt

gebe auf alle vor Weihnachten ge-
kauften Tischmesser, Löffel,
Gabeln, Taschenmesser, Rasier-
messer, Messerputzmaschinen,
Glühbirnen, Nähmaschinen, u. a.

DIE MÜNCHNER „Jugend“
GEORG HIRTH
ist die berufene Vorkämpferin und Vertreterin
der modernen Weltanschauung auf allen Gebieten
der Kunst und Literatur und illustriert in Wort und
Bild rascher und reichhaltiger als jede andere
Wochenchrift die interessantesten Tagesfragen.
Jede Nummer 35 Pfg.
Erscheint jeden Samstag.
PROBENUMMER GRATIS
VON DER VERLAGS-„JUGEND“ MÜNCHEN.

Praktische Fest-Geschenke!

Verene und Wohltätigkeitsvereine erhalten Rabatt.



Miesen-Auswahl • Enorm billig.

Kaufhaus Niefichmann N.

29 Kirchgasse 29

neben M. Schneider

29 Kirchgasse 29.



***** Spielwaren. *****

6219

Schwarze Broschen, Ketten, Schildpatt-Kämme, Nadeln etc.

Unzerbrechl. Köpfe u. Puppen u. Spielwaren in Gummi und Celluloid. Bälle Schuhe Wäsche Schürzen Luftkissen Hosenträger Tischdecken Pelzstiefel Warmedflaschen Regenmäntel Badewannen etc. empfohlen. Knet- u. Modellerspiel. Plastiline, unterhaltend u. lehrreich.



Prima Gummi-Schuhe.



Baeumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 5498



Nur noch ganz kurze Zeit dauert der Ausverkauf Friedrichstrasse 2.

Gebe Uhren, Ketten, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Musikwerke u. Optische Artikel

zum Selbstkostenpreis ab. Louis Dörr, Uhrmacher. 5698

Zwangsversteigerung.

Am 11. Februar 1907, vormittags 11 Uhr wird an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 63 das den Eheleuten Schlossermeister und Installateur Johann Studenbrock gehörige in hiesiger Stadt, Körnerstr. Nr. 2 bele eine Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhaus, Werkstätte mit Hofkeller, groß 6 ar 60 qm; mit einem Gebäudesteuerungswert von 7350 M. zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1906.

6220 Königl. Amtsgericht Abt. 1c.

Herren-Anzüge u. Paletots. Neuengasse 22, 1. Stck. 9819

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Schuhmachermeister Karl Bacher hier etwas schulden, sowie auch die, die an den Genannten Forderungen haben, werden ersucht, sich bis zum 24. Dezember 1906 bei dem unterzeichneten Nachlasspfleger zu melden. 6211

Justizrat Dr. Seligsohn, Kirchgasse 19 I.

Emaille-Firmenchilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

Wiesbadener Emaillier-Werk. 6741

Warenhaus Julius Bormass.



Kognak, Rum, Arrak, Punsch-Essenzen, Liköre, Weiß- und Rotweine, Schaumweine, Südweine, Alkoholfreie Weine und Scharnweine.

Sämtliche Gemüse-, Früchte-, Fisch-Konserven, Pariser Lachsbraten, Pommerische Gänsebrust, Feinste Gänseleberwurst, Gänseleberpasteten, Raviar, sowie sämtliche Würstwaren und Käse.

Ananas, Datteln, Feigen, Almeria-Trauben, Franz. Äpfel, Apfelsinen und Nüsse.

Nürnberger Lebkuchen, Aachener Printen, Marzipan-Torten, Bonbonniären, Konfitüren, Baum-Konfekt, Honighuchen etc. etc.

Kaffee, Tee, Schokolade, Kakao in den beliebten Marken.

Delikatesen-Rührchen, hochelegant garniert, in jeder Preislage.

Alles in hervorragender Auswahl — in prima Qualitäten — zu bekannt billigen Preisen.

6210



Herren-Paletots

von 15 bis 45 Mark

Herren-Pelerinen

von 8 bis 25 Mark

Herren-Anzüge

von 15 bis 50 Mark

Herren-Loden-Joppen

von 6 bis 25 Mark

Herren-Beinkleider

von 3 bis 15 Mark

Herren-Schlafrocke

von 9 bis 30 Mark

Herren-Westen

von 2 bis 12 Mark

Knaben-Anzüge

von 3 bis 20 Mark

Knaben-Paletots

von 4 bis 20 Mark

Knaben-Pelerinen

von 4 bis 15 Mark

Knaben-Joppen

von 2 1/2 bis 12 Mark

Knaben-Hosen

blau und farbig von 75 Pfg

in überraschend großer Auswahl, in allen Größen, Farben und Fassons.

Umtausch bis Neujahr gestattet.



Sonntag vor Weihnachten bis 8 Uhr abends geöffnet.

Geb Brüder Dörner, Mauritiusstr. 4

Lieferanten des Wiesbadener Beamten-Vereins, des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgebung.

Gelbe Rabattmarken. — Rote Rabattmarken. — Eigenes Bar-Rabattsystern.

Unsere Schaufenster bitten wir zu beachten.

Linoleum.

Leistungsfähiges Spezialgeschäft

Hermann Stenzel,

Schulgasse 6.

4129

Weihnachts Ausnahmepreis Altstadt-Konsum.

Neubau 31 Mehrgasse 31 (nächst der Goldgasse).

Rosinen . . Pfd. 35 Pfg. Sultaninen Pfd. 35 Pfg.
 frist. Zucker . . 21 Pfg. gest. Zucker . . 20 Pfg.
 Biskuit . . 63 Pfg. Mandeln Pfd. 90 bis 120 Pfg.
 Wallnüsse Pfd. 25 u. 35 Pfg. (frisch eintreffend).
 Roggenmehl Pfd. 13 und 15 Pfg. Brillant-Mehl Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.
 Sämtliche Backartikel, Butter-Ersetz, Süßrahm Margarine Pfund Mk. 1.00.
 offeriert mit Rabattkassenmarken.

5231

Parfümerien und Seifen.

Parfüms für Kleider und Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à Mk. 0.50, 0.75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis Mk. 20.—.

Kartonnagen, geschmackvolle, enthaltend: 1 Fl. Parfüm oder 2 resp. 3 Fl. Parfüm, oder 1 Fl. und 1 St. Seife, oder 2 Fl. u. 1 St. Seife von Mk. 1.25 bis Mk. 30.—

Toilette-Seifen, sowohl eigene Spezialitäten, als auch amerik., deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preislagen, in einfacher und eleganter Ausstattung und in größter Auswahl. Hübsche Kartons mit 3 Stück guter Fettsäure à Karton Mk. 0.50 und 0.75, mit 6 Stück Mk. 1.40. Ferner Kartons à Mk. 1.—, 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis Mk. 25.—.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — Magazin für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- u. Schildpatt-Waren, sowie alle Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. — Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1.
 Fernsprecher 3007.
 Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

Branntweine, Liköre.

Weine der Firma Chr. Limbarth hier in reicher Auswahl und hervorragend in Qualität.

Präsentkörbe für Weihnachten

in allen Preislagen.

Heinrich Martin,

Hellmundstr. 48, Eckhaus Wellritzstrasse.

5237

Uhren, Gold- u. Silberwaren

in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen, unter Garantie für gute Qualität.

H. Theis, Uhrmacher,

Moritzstrasse 4.

4677

Zu Weihnachten

empfehle

U H R E N,

Gold- und Silberwaren zu den billigsten Preisen. Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate. Grosse Auswahl. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach,

Mitglied der „Deutschen Uhrmacher-Genossenschaft“ Kirchgasse 32.

*) Die Genossenschaft ist eine Vereinigung von Fachleuten, welche nur gute Uhren zu mässigen Preisen in den Gebrauch bringt. Sie führt nur Uhren, welche auf ihre Zuverlässigkeit vorher sorgfältig geprüft wurden.

3917

Wachstuche,

Gummi-Schürzen, Gummi Tischdecken, Linoleum, neu sortiert in hervorragender Auswahl

Hermann Stenzel,

Tapeten,

Schulgasse 6
4128